Hyperlipidämie plus Hypertonie

Doppelte Gefahr von den Gefäßen abwenden

— Wer sowohl eine Hypertonie als auch eine Hyperlipidämie aufweist, hat schon fast alle „Eintrittskarten“ für eine koronare Herzkrankheit. Denn diese beiden Faktoren bestimmen zusammen etwa 90% des kardiovaskulären Gesamtrisikos, betonte Prof. Florian Limbourg, Medizinische Hochschule Hannover.

Bei KHK-Patienten ist die Koinzidenz von hohem Blutdruck und hohen Lipidwerten eher die Regel als die Ausnahme. „Wenn wir sowohl Hypertonie als auch Hypercholesterinämie effektiv angehen, können wir für KHK-Patienten deutlich mehr Risikoreduktion erreichen, als wenn wir nur das eine oder das andere tun“, so Limbourg.

Denn eine langfristige Abnahme des systolischen Blutdrucks um 10% geht mit einer Risikoreduktion um 25% einher, ebenso wie eine Senkung des Gesamtcholesterins um 10%. Beide Interventionen gemeinsam können das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen um 45% senken [Emberson J et al. Eur Heart J. 2004;25:484–91].

Eine ähnliche Relation zeigte eine Subgruppenanalyse der ASCOT-Studie mit Patienten aus dem Hypertonie- und dem Lipidarm. Patienten, die im Hypertonie-Arm Perindopril und Amlodipin erhielten und gleichzeitig im Lipidarm Atorvastatin, waren besonders gut geschützt vor kardiovaskulären Ereignissen.

Deren kumulative Inzidenz fiel unter der Tripeltherapie um 53% geringer aus als bei den Patienten, die Perindopril/Amlodipin und Placebo erhielten [Sever P et al. Eur Heart J. 2006;27:2982–88].

Mit der Dreifachkombination Tri-veram® ist diese erfolgreiche Therapie adhärenzfreundlich mit einer Tablette pro Tag realisierbar. Die Voraussetzung für eine einmal tägliche Applikation ist eine gesicherte 24-h-Wirkung. Diese ist für alle drei Bestandteile der Kombination – Perindopril, Amlodipin und Atorvastatin – gegeben.

Dr. Angelika Bischoff

▪ Symposium „Herausforderung Hypertonie 2017“, DGIM-Kongress; Mannheim, 29. April 2017 (Veranstalter: Servier)

Consilium-Service

Kompetente Antworten aus erster Hand

— Wenn ein Arzt an die Grenzen seines Wissens stößt, kann er die „consilium“-Plattform der Firma Infectopharm zurate ziehen. Der seit über 25 Jahren etablierte Ärzteservice vermittelt Stellungnahmen von Experten und recherchiert wissenschaftlich-medizinische Daten zu Fragen aus den Bereichen Pädiatrie, Dermatologie, HNO-Heilkunde und Geriatrie. Viele Fragen können mittels der großen Literaturdatenbank, die über 25.000 wissenschaftliche Publikationen und mehr als 9.000 Expertenstellungnahmen umfasst, direkt beantwortet werden. Alle anderen bearbeiten mehr als 300 Experten.

Aus diesen Expertenstellungnahmen werden spezielle Antworten ausgewählt

und regelmäßig in Fragen-&-Antworten-Heften zusammengestellt. Außerdem werden exklusive Themenhefte zu wichtigen Indikationen in den oben genannten Fachgebieten entwickelt, die besondere Relevanz für den Praxisalltag haben. Alle „consilium“-Hefte enthalten ein zertifiziertes CME-Modul, mit dem jeweils zwei Fortbildungspunkte erworben werden können.

Zu den Servicematerialien gehören auch leicht verständliche Patientenratgeber. Das Servicematerial für Fachkreise (Anmeldung als Angehöriger der Heilberufe erforderlich) bietet für Ärzte, Apotheker und Hebammen maßgeschneiderte Informationen, z. B. zur individuellen Dosierung der Präparate

Hilfe aus dem Internet – das können seriöse Plattformen bieten.

sowie zu Therapierichtlinien für häufige Krankheitsbilder. Alle Servicematerialien und „consilium“-Hefte stehen als Download zur Verfügung.

Red.

▪ Nach Informationen von Infectopharm